

Kann man nach Seiteneinstieg (Sachsen) Erweiterungsfach studieren?

Beitrag von „Glory“ vom 13. April 2019 19:55

Hallo Zusammen,

ich habe mich für den Seiteneinstieg in GS in Sachsen beworben.

Jetzt habe ich mich auch zum regulären Studium erkundigt und von Erweiterungsfach gelesen.

Hat jemand eine Info, ob man bei Seiteneinstieg, und Erfüllung aller Qualifikationsmassnahmen für Gleichstellung mit grundständigen Lehrern, regulär ein Erweiterungsfach studieren könnte?

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 13. April 2019 20:57

Nein, geht nicht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. April 2019 22:17

Was willst du denn genau machen? Im Ministerialblatt werden die berufsbegleitend zu absolvierenden Studiengänge ausgeschrieben, wenn z.B. gerade Sorbischlehrer gesucht werden 😊

Geht m.W. 2 Jahre und man bekommt ein paar Abminderungsstunden. Ich habe "Zertifikatskurs" im Hinterkopf, vielleicht heißen die aber auch anders.

Vielleicht wirst du hier fündig:

<https://www.lehrerbildung.sachsen.de/3483.htm>

Beitrag von „Glory“ vom 13. April 2019 22:27

Also Uni Leipzig schreibt unter Zulassung für Erweiterungsfach:

...oder einen vom Landesamt für Schule und Bildung gleichwertig anerkannten Abschluss vorweisen können...

<https://www.uni-leipzig.de/studium/vor-de...lehramt/#c13160>

Das heißt doch dann, dass es geht, oder nicht?

Ich würde gern Englisch oder Kunst ergänzen. Bekomme ich Magister in Musikwissenschaft als Fach anerkannt, müsste ich noch Deutsch im Rahmen der Qualifizierung machen. Kombi mit Englisch würde nur im Erweiterungsfach gehen.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 13. April 2019 22:34

Nein. Geht nicht. Du kommst in ein besonderes Programm, wenn Sie dich nehmen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. April 2019 22:39

Hm, Ich weiß nicht, ob das der richtige Weg ist. Erweiterungsfach scheint etwas zu sein, was man während des Studiums ergänzt. Die Lehrerlaubnis für Englisch kannst du aber bestimmt später berufsbegleitend erwerben, wie oben erwähnt. V.a. Englisch wird bestimmt immer mal angeboten. Ich würde an deiner Stelle erst mal die Qualifizierung machen, die du brauchst, nebst Unterricht bist du garantiert ausgelastet.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 13. April 2019 22:46

Englisch wird angeboten. Neben den Fächern: Deutsch, Mathematik, Chemie, Physik und Informatik

Beitrag von „Glory“ vom 13. April 2019 22:56

ja das ist mir ja auch klar zwecks Auslastung. Es soll ja auch erst die reguläre Qualifizierung berufsbegleitend gemacht werden.

Es hat mich einfach interessiert, weil diese Möglichkeit meine Wünsche verbinden würde.

Wenn ich grundständig GS studieren würde (was ich noch überlege) wäre es Deutsch mit Zusatz Musik und Englisch o. Kunst als späteres EWF.

Es ist eben jetzt die Frage: TZ (evtl. als Vertretungslehrer) arbeiten und neu studieren oder Seiteneinstieg..

Ist auch eine finanzielle Frage!

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. April 2019 22:59

Zitat von Glory

Es ist eben jetzt die Frage: TZ (evtl. als Vertretungslehrer) arbeiten und neu studieren oder Seiteneinstieg..

Ist auch eine finanzielle Frage!

Achso, das klang in der Ausgangsfrage anders: erst Seiteneinstieg, dann Zusatzfach. Was du verlinkt hast, ist m.E. nicht für bereits arbeitende Lehrer gedacht.

Ich würde den Seiteneinstieg wählen, wenn ich genommen würde. Warum nochmal ewig studieren, wenn's auch einfacher geht?

Beitrag von „Magistra“ vom 14. April 2019 11:10

Sehe es wie Krabappel.

Vor allem ist es nicht immer einfach eine Vertetungsstelle mit einem Vollzeitstudium zeitlich zu vereinbaren. Das ist ja nun doch etwas anderes als eine TZ- Stelle im Einzelhandel, wo du dir Arbeitszeiten gff. einteilen kannst, um Seminare zu besuchen...

Der Aufwand könnte der gleiche werden und ich gehe davon aus, dass man im Seiteneinstieg beides besser koordinieren kann, da dass nachstudieren dort scheinbar zum Programm gehört...

Beitrag von „Glory“ vom 14. April 2019 21:58

Danke für eure Ansichten. Ich merke selbst erst im Prozess wie stark mich genau das Unterrichten reizt.

Und da überlegt man eben unterschiedliche bzw. Alle Wege zum Ziel zu kommen.

Mit Kleinkind ist das sowieso schon Herausforderung genug, den sicheren Hafen des aktuellen Jobs zu verlassen.